

Die Behörden in Ngaba nehmen Mutter eines 9 Monate alten Kleinkinds fest

Auf die Massenproteste gegen die Mißhandlung des jungen Mönchs Phuntsok aus dem Kloster Kirti hin, der sich selbst angezündet hatte und danach verstarb, nahmen die Behörden zahlreiche Tibeter, darunter eine Mutter zweier Kleinkinder, fest.

Wie unsere Kontaktpersonen Yeshe und Kanyag Tsering mitteilen, gingen die Sicherheitskräfte gnadenlos vor, sie verschonten nicht einmal Tsering Kyi, Mutter zweier Kleinkinder, und einen jungen Mann namens Phuntsok, dessen Eltern und andere Verwandte bereits im Gefängnis saßen und der zu der Zeit bei Tsering wohnte. Die dreijährige Rangwang Lhamo und die im Juni 2010 geborene Gangchen Lhamo blieben ganz alleine in dem Haus zurück.

**Gefängnis
von Ngaba**



Die Polizei informierte niemanden über die Festnahme der Mutter, und die Nachbarn merkten erst später in der Nacht, was vorgefallen war. Sie gingen zu der Polizeistation und baten um die Freilassung der Mutter, damit sie ihre zwei Kleinkinder versorgen könnte, doch sie fanden kein Gehör. Dann schlugen sie vor, daß die zwei kleinen Mädchen zu der Mutter ins Gefängnis gebracht würden, wenn sie nicht freigelassen werden kann, aber selbst diese humane Bitte wurde ihnen verweigert.

Tsering Kyi ist die Frau von Kelsang Jinpa, dem Herausgeber des Magazins *Duerab kyi Nga* (Modernes Selbst), der am 19. Juli 2010 festgenommen wurde, einen Monat nach der Geburt seiner jüngsten Tochter. Des Separatismus angeklagt, wurde er in der Folge zu drei Jahren Haft verurteilt.

Mehrere Tibeter, darunter drei Jugendliche, in Ngaba festgenommen - Folter

Am Dienstag um Mitternacht wurde ein 16jähriger tibetischer Junge im Zusammenhang mit dem Vorfall der Selbstverbrennung eines Mönches in Ngaba festgenommen, und man befürchtet, daß er der Folter unterzogen wird.

„In der Nacht des 22. März brach die bewaffnete Polizei gewaltsam in das Haus ein, in dem Lobsang Jamyang aus dem Dorf Thawa Ghongma im Bezirk Ngaba wohnte, und nahm ihn und seine Freunde Wangchuk und Sonam, die gerade bei ihm waren, fest“, teilten zwei Mönche des Exilklosters Kirti in Dharamsala, die Kontakte zu der Gegend haben, mit.

Auch weitere Bewohner der Hirtengemeinden von Thawa Ghongma wurden in den Nächten des 21. und 22. März festgenommen, doch sind keine Einzelheiten über sie bekannt geworden. Die Sicherheitskräfte überfielen sie zwischen zwölf und zwei Uhr nachts, zerschmetterten ihre Haustüren, mißhandelten und beschimpften sie.

Aus unseren Quellen verlautet, daß die Tibeter in Ngaba (ehemalige tibetische Provinz Amdo), die ja ihre Gefühle nicht in der Öffentlichkeit ausdrücken durften, am 20. März, dem Tag der Wahlen der Exiltibeter, ihre Häuser fein säuberlich putzten, Gaben und Opferlämpchen auf ihren Hausaltären arrangierten und von Herzen um den Erfolg der Wahl eines neuen Kalon Tripa und der Mitglieder des Exilparlaments beteten. In der Nacht um 3 Uhr ließen einige Tibeter ein paar Knallkörper knallen, die Polizei schritt zu Festnahmen, aber die Details sind nicht bekannt. Seitdem hat sich die Lage von Tag zu Tag verschlechtert.

Indessen werden die Mönche des Klosters Kirti einer intensiven Schulung in „patriotischer Religion“ unterzogen. Am 23. März händigten die Kader ihnen Exemplare der chinesischen Verfassung und des Gesetzes über die Respektbezeugung für die chinesische Flagge und andere Gesetzestexte aus, und mahnten sie, sich intensiv mit den Gesetzen und Bestimmungen des Landes zu befassen.